

Schulen sind sichere Orte!?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 29. Dezember 2020 18:03

Zitat von Lehramtsstudent

Das war jetzt eigentlich ganz interessant zu lesen, muss ich sagen. Ich bin ja gar nicht in der naturwissenschaftlichen Materie so stark drin, aber es ist nett, mal über das Virus zu lesen, ohne dass gleich jeder Satz gefühlt den Weltuntergang vorhersagt.

Ich übersetze mal für mich: Das Gefährliche an diesem Virus, im Vergleich zum Vorgänger, ist, dass eine Ansteckung zunächst früh erfolgt, dadurch erst spät bemerkt wird, in vielen Fällen einen zunächst harmlosen Verlauf hat, dann aber beim Infizierten nach vermeintlich überstandener Krankheit Langzeitfolgen hinterlässt? Und was heißt "Langzeitfolgen" - von welchem Zeitraum reden wir da?

Es gibt bereits Erkrankungsbilder, die dem sog. LongCovidsyndrom in ihrer Ausprägung recht ähnlich sind, so zum Beispiel Chronic Fatigue Syndrom (MECFS) oder Krankheiten aus dem Kreis der Autoimmunerkrankungen. Sie gelten zum jetzigen Stand als in ihrer genauen Ursache als schlecht verstanden, chronisch und unheilbar. Zu den Gefäßschäden steht was in der Studie mit den Kindern, Mikrothrombosen haben sehr häufig lebenslange Folgen. Potentiell also Lebenslang, es gibt aber auch gute Nachrichten. So sind wohl die Lungenschäden besser rückbildbar, als anfangs befürchtet. Aber letztendlich muss man sagen:

Wir wissen es einfach nicht, aber es ähnelt in seiner Ausprägung teilweise bereits bekannten Krankheitsbildern die bisher als unheilbar galten.

Nachtrag: SARS1 hatte jedenfalls für über die Hälfte der Überlebenden Berufsunfähigkeit zur Folge, war aber auch eine schwerere Erkrankung, da quasi exklusiv den schweren Verlauf verursachend.

Wenn Du mehr darüber wissen möchtest, google mal zu dem Begriff Longcovid und MECFS.